

Klausur, Jg.13, Englisch zum Thema Gendern!?

Beitrag von „Caro07“ vom 22. November 2025 12:31

Die Benutzung einer philosophiebasierten Sprache macht die Aussage erstmal auch nicht akademischer. Vielleicht manchmal distanzierter, weil manche Vorwürfe in Fremdwörtern nicht so persönlich klingen.

Es geht in der Diskussion eher um die Gedankengänge, die interessant sind. Die kann man auch durch die minimale Benutzung von Fremdwörtern ausdrücken, nämlich dort, wo sie üblich sind oder wo es keine deutschen Begriffe dafür gibt.

Wenn man seine Aussagen verständlich kommunizieren will, dann sollte man auch eine Sprache benutzen, wo den Kommunikationspartnern schnell klar wird, was gemeint ist. Das gilt auch für die Art des Schreibens z.B. in Abkürzungen, wo man erst nachschlagen muss, was das wieder bedeutet. Das stört den Lesefluss.

Die Basis ist ein sachlicher Diskussionsstil. Dann kann man in die Diskussion kommen.

Ich habe zu der Zeit studiert, wo Philosophie immer eine Rolle gespielt hat, in der Pädagogik, in der Musik, Philosophie als Fach.... Da muss ich sagen, dass dort die Gedankengänge manchmal wirklich herausfordernd nachzuvollziehen waren, manchmal von der Sprache her und manchmal von der Logik. Das wäre dann wirklich der Anspruch, aber ich denke, da sollte es dann mehr um Lebensweisheiten gehen.